

Presseinformation/ Einladung

Nr.: 34/2020

06.12.2022 – MPo

Therapieangebot erweitert: Klinikum St. Georg verdoppelt Plätze in Geriatrischer Tagesklinik am Standort Grünau

Erste Patient*innen nutzen neue Räumlichkeiten

Die bisherige Geriatrische Tagesklinik im Robert-Koch-Klinikum Grünau wird um zehn auf insgesamt 20 Therapieplätze erweitert. Durch den Ausbau des unmittelbar benachbarten Gebäudeflügels ist in den letzten Wochen eine zweite Behandlungseinheit entstanden, die räumlich der bekannten Tagesklinik ähnelt. Sie zeichnet sich gleichermaßen durch helle, rollatorfreundliche Räume, große Fenster und eine Flügeltür zum Robert-Koch-Park aus. Das Mobiliar und die Therapiegeräte, u.a. ein Seilzug, Armtrainer, Sitzergometer, ein Laufband und die Sprossenwand sind vom Standort Eutritzsch umgezogen.

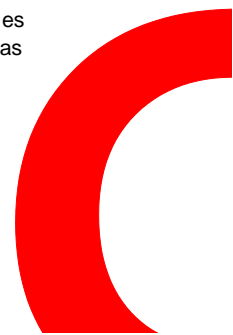
„Bereits vor einem Jahr haben wir mit dem Schmieden der Umbaupläne begonnen, um unsere Geriatrische Tagesklinik zu erweitern. Bis zur Fertigstellung mussten in den vergangenen sechs Wochen Wände durchbrochen, Möbel eingebaut und alle Räume neu gestrichen werden. Mit den neuen Therapieplätzen reagieren wir auf den hohen und zukünftig steigenden Bedarf an teilstationärer geriatrischer Rehabilitation“, erklärt Geschäftsführerin Dr. Iris Minde.

„Gangstörungen und Stürze in Verbindung mit verschiedensten chronischen Erkrankungen bedrohen die Alltags- und Selbsthilfefähigkeiten einer immer größeren Anzahl älterer Menschen. Diese Probleme rechtzeitig zu erkennen und unter Mitwirkung mehrerer Professionen zu behandeln, hilft nicht nur dem einzelnen Patienten, seine Selbstständigkeit länger zu erhalten sondern entlastet auch die Pflegesysteme. Zudem sehen wir eine Chance, Patienten nach einem Sturz rascher aus der stationären Betreuung zu entlassen oder gar nicht erst ins Krankenhaus aufnehmen zu müssen“, erläutert Dr. Claudia Schinköthe, Chefärztin der Klinik für Akutgeriatrie. „Unsere Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Sozialarbeiterinnen, Pflegekräfte und Ärztinnen freuen sich über die neuen Räumlichkeiten, die verbesserten Behandlungsmöglichkeiten und die Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen.“

Zeichen (inkl. LZ): 2.103

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Ein neues Ambulanzzentrum wird Ende 2022 eröffnet. Danach folgt der Bau eines zweiten internistischen Zentralgebäudes, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.



Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißsaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt. Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 2019 setzte das Unternehmen 280 Millionen Euro um. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie, das Wachkomaheim und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.